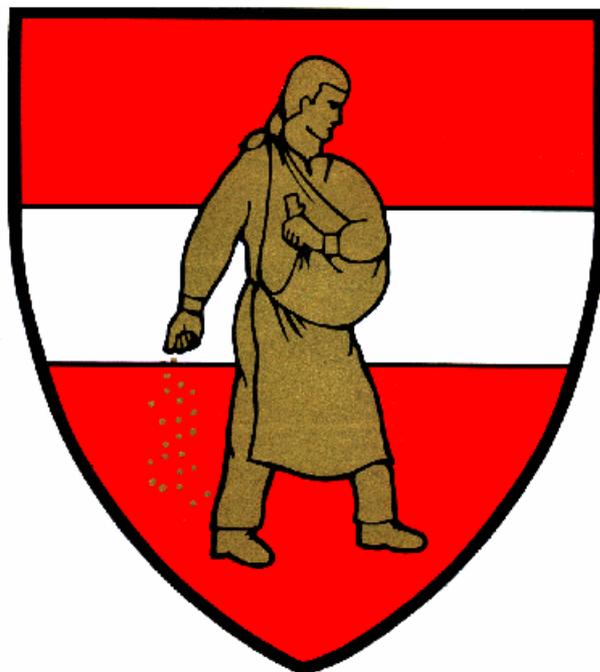


# Chronik



Von  
Rainraths

**Die Beiträge dieser kleinen Chronik wurden von folgenden  
Personen zusammengestellt:**

Der Beitrag „**Historische Entwicklung der Gemeinde**“ wurde von Hrn. Mag. Werner Neuwirth aus Thaya zusammengestellt.

Die „**Chronik der einzelnen Kat.- Gemeinden**“ wurde von Hrn. Weichselbraun Johann, Brunn 1 aus Auszügen aus dem Schloss-, Pfarr- u. Stadtarchiv, der Schulchroniken von Brunn und den anderen Kat.- Gemeinden, sowie verschiedenen Nummern der heimatkundlichen Zeitschrift „Das Waldviertel“ und verschiedenen Festschriften und Heimatbüchern, darunter „Das Waldviertel“ von Stephan - Geschichte VII. Band und das „Waidhofner Heimatbuch 1929“ zusammengestellt.  
Nach 1938 flossen zum Teil auch eigene Erlebnisse des Hrn. Weichselbraun Johann in die Beiträge ein.

Die „**Chronik der Gemeinde Waidhofen/Thaya - Land**“ wurde vom Sekretär der Gemeinde Waidhofen/Thaya - Land Hrn. Hermann Scharf aus Waidhofen zusammengestellt.

Die Chronikbeiträge von **Nonndorf** wurden zum Grossteil aus der Festschrift 100 Jahre FF Nonndorf entnommen

Die Beiträge von Hrn. Mag. Werner Neuwirth und Hrn. Weichselbraun Johann wurden von Frl. Petra Scharf aus Brunn. in den Computer geschrieben.

Von Hrn. Weichselbraun Johann Jun. aus Brunn 41 wurden die Beiträge bearbeitet und zu dieser Chronik zusammengestellt,

Ausdruck vom 16.04.2004 17:34:00  
Stand vom 15.11.2003 23:09:00

## **Inhaltsverzeichnis**

Die Beiträge dieser kleinen Chronik wurden von folgenden Personen zusammengestellt:.....	1
Inhaltsverzeichnis .....	2
Chronik von Kainraths .....	3
Freiwillige Feuerwehr Kainraths gegründet 1902: .....	12
Die Schulleiter und Lehrer von Kainraths seit Bestehen der Schule: .....	14

## *Chronik von Kainraths*

Auszüge aus dem Pfarr- und Schloßarchiv, sowie aus der Schulchronik.

Kainraths wird 1369 als Chunracz bei Waidhofen auf der Tey erstmals urkundlich erwähnt. Die Holden und die Ortsobrigkeit gehörten bis 1848 zur Pfarre Waidhofen a. d. Th. das Landgericht zur Herrschaft daselbst. Der Name ist genetivischen Ursprungs und leitet sich vom ahd. Personennamen Chuonrat (Konrat) her und bedeutet: Besitz eines Konrad.

- 1330** In Waidhofen ist ein Konrat als Pfarrer erwähnt, es ist jedoch ungewiß ob dieser Konrat mit Kainraths (Chunrates) im Zusammenhang steht.
- 1369** In diesem Jahr widmete Herzog Albrecht einen Holden zudem Chunracz bei Waidhofen und Dienst auf dem Wenken (Gründe, wahrscheinlich die heutige Noigen) daselbst als freies Eigen zum ewigen Lichte beim Kreuzaltare der Pfarrkirche Waidhofen, wohin sie Bernhard von Waidhofen gestiftet hatte.
- 1380** Um diese Zeit belehnte Herzog Albrecht III. den Kaloch von Eybenstein mit zwei Teilen Zehent zu Chunracz bei Waidhofen und die Brüder Hans und Otto Topler von Hirschbach mit Gülden zu Goezweins und Chunrats.
- 1385** Diese Gülte von 10 Pfund 20 d, sowie der Zehent zu Gösweis und Cunrats, hier von zwei Holden befreite Herzog Albrecht 1385 von der Lehenschaft und gab 1394 die Gemeinde Waidhofen, welche sie von Hans Topler gekauft hatte, zur Stiftung einer Messe daselbst. Jörg Wirsperger (Wiedersberger) erhielt Gülden von 3 Lehen und 2 Hofstätten zu dem Chunracz.
- 1395** Nach 1395 verlieh Herzog Albrecht IV. einen Zehent zum Cuonrats dem Wilhelm Eybenstainer. Wilhelm und Jörg Eibensteiner verkaufen diesen Zehent der Anna, Frau des Wilhelm Teyndorfer.
- 1411** Um 1411 gab Herzog Albrecht V dem Ortolf Wiedersperger zu Lehen Gülden zu Grassaw und Czetlicz im Drosendorfer Landgericht und zu Chunrats in Waidhofer Landgericht auf der Tey, hier von 3 Lehen und 2 Hofstätten. Diese Güter erbte um 1430 Agnes, die Tochter des Otto Wiedersperger von ihrem Vettern Ortolf.
- 1432** In diesem Jahr belehnte Herzog Albrecht V. nach dem Tode der Anna Theyendorffer ihren Sohn Jorg Teyendorffer und ihre Tochter Dorothea, Anna und Elisabeth mit Gülden und Zehenten zu den Kunrats in Waidhofner Herrschaft und auf den Gnewken (Noigen) daselbst. Dieser Zehent, zwei Teile zu Kunrats und auf den Gnewken bei Waidhofen, erhielt Jörg Tenndorfer allein um 1455 von König Ladislaus.
- 1456** Um diese Zeit belehnte König Ladislaus den Oswald Eyzinger mit Gülden zu Grossaw, Ezedliez und zu dem Kunrats bei Waidhofen.
- 1469** Am 20. Dezember Wien, belehnte Kaiser Friedrich III. Den Hans Teindorffer mit den von seinem Vetter Jörg Teindorffer geerbten 2 Teilen Zehent zu dem Chunrats in Waidhofner Herrschaft.
- 1469** Am Montag vor Kreuzerhöhung belehnte Kaiser Maximilian I. den Leonhard-Truckenmüllner mit 2 Teilen Zehent zu Conraths in Waidhofner Herrschaft.

- 1528** Am 4. Februar verkaufte Thomas Schachinger den Zehent zu Chainratß, Ochsenbach und Utijssenbach dem Wolfgang Zopf.
- 1557** In diesem Jahr befahl Kaiser Ferdinand I. dem Richter und dem Rate von Waidhofen, die Vogtei und die Obrigkeit über 2 Untertanen in Conradts mit Dienst und Robot dem Pfarrer zu belassen oder ihr Recht auf diese nachzuweisen.
- 1560** Dieser Rechtsstreit wurde endgültig zugunsten des Pfarrers beigelegt.
- 1575** In diesem Jahr gehörte der Pfarre Waidhofen zur Stiftung des St. Katharinenaltars 14 Holden und Dorfborgigkeit in Conradtz. Dieselben hatten damals als Waffen 8 Spieße und 6 Büchsen.
- 1581** Am 13. März belehnte Kaiser Rudolf II. in Wien den Sigmund Lunzer mit 2 Teilen Zehent zu Kainraths in der Herrschaft Waidhofen und zu Schönau in der Herrschaft Hirschenbach.
- 1605** In diesem Jahr erging der strenge Befehl an die Untertanen des Waidhofner Pfarrers zu Conradts, sechs Tage im Robotdienst zu leisten.
- 1619** und **1620** wurde der Ort wiederholt geplündert und teilweise eingeäschert (Dreißigjähriger Krieg).
- 1747** Zu dieser Zeit wurde die Betkapelle erbaut, nachdem ihre Erhaltung durch die Gemeinde mittels Revers vom 17. Jänner dieses Jahres sichergestellt war. Sie wurde dem hl. Sebastian geweiht.
- 1756** In diesem Jahr kaufte Dechant Lehrbaum 14 Kirchenholden (Untertanen) zu Kainraths.
- 1830** Simon Mölzer spendete eine Glocke für die Kapelle, wofür sich die Gemeinde am 31. Juli 1830 verpflichtete, für denselben alljährlich eine Messe lesen zu lassen.
- 1840** Zu dieser Zeit wurde das Gemeindehaus in Kainraths, sowie das Gemeindehaus in Götzweis hergerichtet und als Schule verwendet, so zwar, dass immer einen Monat in Kainraths, den anderen Monat in Götzweis unterrichtet wurde. Der erste Lehrer, der die monatliche Wanderung mit den Schülern machte, war Alois Schnabel. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts soll ein ausgedienter Militärfeldwebel im Hause Nr.28 den Kindern von Kainraths und Götzweis Unterricht erteilt haben. Später wurde der Unterricht durch einen Unterlehrer der Hauptschule zu Waidhofen besorgt, welcher täglich herausgehen musste und dann die Kost jeden Tag in einem anderen Bauernhaus bekam. Seit 1831 ist die Volksschule urkundlich nachgewiesen, 1869 wurde sie nah von Waidhofen aus versehen.
- 1848** In diesem Jahr hatte der Waidhofner Pfarrer in Kainraths Untertanen in 16 größeren und 5 kleinen Häusern.
- 1863** Auch die Gemeinde Nonndorf wurde nach Kainraths eingeschult.

- 1868** Zu dieser Zeit baute die Gemeinde Kainraths ein Stockwerk über das alte Gemeindehaus, erweiterte den Bau gegen die Straße hin, wo die Wohnung für den Lehrer, unter Bürgermeister Josef Hofstätter, hergerichtet wurde. Damit wurde die Schule selbständig. Der jährliche Gehalt des Lehrers Johann Böhm betrug 300 Gulden.
- 1894** Es wurden für die Kapelle 2 neue Glocken geweiht. Die beiden Glocken hatten ein Gewicht von je 124 kg und 83 kg. Diese kosteten nach Abzug der alten zersprungenen Glocke 301 Gulden.
- 1895** In diesem Jahr betrug die Schülerzahl 73 Kinder, im Schuljahr 1896/97 bereits 82. Davon waren 40 Knaben und 42 Mädchen. In diesem Jahr wurde von Leopold Reiterer ein an die Schule grenzendes Grundstück um 60 fl. für einen Schulgarten eingekauft. Es hatte ein Ausmaß von 2 ar 46 m<sup>2</sup>. Auf einem Teil davon wurde eine Baumschule mit 150 Wildlingen errichtet. Die Kosten der Gartenerrichtung betrugen 176 Gulden.
- 1898** Am 13. Juli um 2 Uhr morgens brach in der Scheune des Hauses Nr.13 (Bauer Michael) ein Feuer aus, welches auch auf die Scheune des Hauses Nr.12 (Gastinger Johann) übergriff, und beide Objekte vernichtete. Der Brand dürfte gelegt worden sein.
- 1899** In diesem Jahr wurde wegen der großen Schülerzahl von 83 Schülern eine 2. Klasse bewilligt und errichtet. Dazu wurde der Schulsaal umgebaut, was 1.932 Gulden 13 Kreuzer kostete. zur Bestreitung dieser Auslage wurde bei der Sparkasse in Waidhofen eine Anleihe von 1.800 Gulden gemacht.
- 1900** Kainraths zählt 225 Einwohner, der Schülerstand betrug in der 1. Klasse 36 Schüler, in der 2. Klasse 48 Schüler. 4 Schüler besuchten höhere Lehranstalten.
- 1902** Es wurde unter Schulleiter Hostalek eine freiwillige Feuerwehr gegründet.
- 1906** Die bisher nur mit einer provisorischen Parallelklasse verbundene einklassige Schule wurde auf zwei definitive Klassen erweitert und das Lehrpersonal mit einem Oberlehrer und ein Volksschullehrer die 2. Klasse systematisiert.
- 1906** Am 22. November starb Ortsschulratsobmann-Stellvertreter Anton Scheidl, an seine Stelle trat Josef Höfler. Schulleiter Laurenz Hostalek wurde zum Oberlehrer ernannt.
- 1907** Am 5. August um 21 Uhr brach im Hause Nr.17 (Leopold Rohrböck) ein Feuer aus, welches Schupfe, Scheune und das Dach von Stall und Ausnahmgebäude vernichtete.
- 1909** Bei einem furchtbaren Gewitter während der Fronleichnamsprozession schlug der Blitz in den Turm der Kapelle ein und zerstörte das Dach desselben, ohne zu zünden. Bei der Neuherstellung des Daches wurde auch eine Außenrenovierung der Kapelle durchgeführt.
- 1917** Am 6. März wurde in Kainraths die im Jahre 1894 von Michael Langsteiner gespendete größere Turmglocke abgenommen. Im August 1917 musste auch die zweite, kleinere Glocke angenommen und für Kriegszwecke abgeliefert werden.
- 1917** Am 27. September um die Mittagszeit brach im Hause Nr.4 (Witwe Anastasia Fidi) ein Feuer aus, welches die Scheune mit der ganzen Ernte und den Schupfen vernichtete.

**1918** Vom 25. Oktober bis 7. Dezember war die Schule gesperrt, weil die spanische Grippe ausgebrochen war. Es wurde der Oberlehrer, viele Kinder und Erwachsene infiziert.

**1918** Während des 1. Weltkrieges 1914 - 1918 starben aus Kainraths folgende Männer den Heldentod:

Anton Traxler		Eduard Luschka,	Unterlehrer
Franz Gräbner,	Schneidermeister Nr.29	Josef Altrichter,	Sohn d. Schuhmachers
Johann Popp	Nr.8	Silvester Garschall	Nr.11
Laurenz Fidi	Nr.4	Ignaz Gastinger	Nr.12
Leopold Frühwirt	Nr.13	Ignaz Bauer	Nr.21
Rudolf Hostalek,	Sohn des Oberlehrers	Leopold Herndl	galt als vermißt

**1923** Infolge Sparmaßnahmen wurde auch die Kainrathser Schule abgebaut und wurde einklassig.

**1924** Am 7. und 8. Mai sammelten 2 Schülerinnen für die Jugendfürsorge 140.000 Gulden in Kainraths.

**1927** In diesem Jahr fanden die Nationalratswahlen, die Landtags- und Landes-Landwirtschaftskammerwahlen statt. Es wurden 151 Stimmen abgegeben.

Einheitsliste	101	Stimmen
Landbund	48	Stimmen
Sozialdemokraten	0	Stimmen
ungültig	2	Stimmen

Bei den Landeslandwirtschaftskammer wurden 55 Stimmen abgegeben.

Bauernbund	31	Stimmen
Landbund	23	Stimmen
Kleinbauern	1	Stimmen

**1929** Durch den strengen Winter mit Temperaturen bis - 35° Celsius erfroren fast alle Obstbäume in Obstgärten und an der Straße Waidhofen - Vitis. Der Wildbestand wurde bis zu 90 % dezimiert.

**1929** Am 4. Juli setzte am Spätnachmittag plötzlich ein verheerender Wirbelsturm ein, welcher den Wald jochweise umlegte, alle Heu- und Kleefuhren umwarf, Dächer zerstörte und Personen verletzte. Alle Straßen und Wege waren durch gestürzte Bäume abgesperrt.

**1941** In diesem Jahr wurde in Kainraths ein Arbeitskommando für französische Kriegsgefangene errichtet.

**1942** Am 17. Februar wurden die Glocken der Kapelle für Kriegszwecke abgenommen.

**1942** Mit 1. Juli wurde Kainraths zur Bürgermeisterei Waidhofen angeschlossen.

**1944** Am 25. Februar fand ein Luftgefecht über Kainraths statt.

- 1944** Am 29. Mai feierten Franz und Aloisia Reiterer, aus Kainraths Nr.10 das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.
- 1944** Am 17. Juni starb der Schmiedemeister von Kainraths Nr.31, Leopold Mölzer, an Leberkrebs. Er hinterlässt eine Witwe mit 11 unversorgten Kindern.
- 1944** Am 27. Dezember fielen um die Mittagszeit Bomben auf den Acker des Landwirtes Josef Zlabinger aus Kainraths Nr.13, und des Bauern Urban aus Jasnitz, unweit der Straße nach Waidhofen. Am nächsten Tag war ein Tieffliegerangriff auf Waidhofen.
- 1945** Von 26. April bis 25. Juni war kein Schulunterricht, da Wehrmacht und Flüchtlinge abwechselnd die Schule belegt hatten und seit 9. Mai die rote Armee als Besatzungstruppe im Bezirk war.
- 1945** Am 9. Mai brach im Haus Nr.11 (Kahl) Feuer aus und Scheune, sowie Schupfen brannten ab. Die Brandursache dürfte in der Flucht der deutschen Wehrmacht und dem Einmarsch der Russen zu suchen sein.
- 1945** Während des 2. Weltkrieges 1939 - 45 starben aus Kainraths folgende Männer den Heldentod:  
Franz Altschach Nr.16  
Franz Zwiauer
- 1945** Der neue Ortsschulrat wurde konstituiert Obmann ist Johann Litschauer aus Götzweis, der auch der neue Bürgermeister ist. Zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung wurde ein Ortspolizeidienst eingerichtet, dessen Kommandant Oberlehrer Hemmelmeier ist. Der Schülerstand betrug 70 Kinder. Im folgenden Schuljahr waren es 82.
- 1945** Am 25. November fanden die National- und Landtagswahlen statt. Sie brachten folgendes Ergebnis:
- |     |     |         |
|-----|-----|---------|
| ÖVP | 102 | Stimmen |
| SPÖ | 22  | Stimmen |
| KPÖ | 0   | Stimmen |
- 1946** Nach dem Abtransport der Flüchtlinge betrug der Schülerstand nur mehr 61 Kinder.
- 1947** Im Juli wurde im Hause Nr.1 (Hölzl) eingebrochen und ein Schwein gestohlen.
- 1947** Am 10. September verunglückte der Straßenwärter Josef Koller aus Waidhofen in der Sandgrube beim Turnplatz tödlich.
- 1948** In diesem Jahr trat der Maikäfer sehr stark auf. Die hiesige Schuljugend wurde zur Maikäferbekämpfungsaktion eingesetzt und sammelte 410 kg. Jeder Schüler erhielt von der Bezirksbauernkammer pro kg 20 Groschen ausbezahlt.

**1948** Mit Beginn des Schuljahres wird die Schule wieder zweiklassig geführt (bis 1951). In der 1. Klasse gab es 19 Schüler und in der 2. Klasse 34 Schüler, das sind zusammen 53 Schulkinder. Der Lehrkörper in der 1. Klasse war Oberlehrer Hemmelmeier, in der 2. Klasse unterrichtete Unterlehrer Gottschamel. Religionslehrer war Dechant Winklhofer, Handarbeitslehrerin Maria Schinko und Schuldienerin Maria Popp Nr.9.

**1949** Am 15. April verunglückte bei der Eisenbahnübersetzung in Jasnitz die Bäuerin Marie Nigischer sen. tödlich, indem sie vom Zug überfahren wurde.

**1949** In diesem Jahr fanden die Nationalratswahlen statt. Sie brachten folgendes Ergebnis:

ÖVP	162	Stimmen
SPÖ	10	Stimmen
VdU	2	Stimmen

Auch die Landtagswahlen wurden abgehalten:

ÖVP	162	Stimmen
SPÖ	9	Stimmen
VdU	2	Stimmen

**1950** In diesem Jahr fanden die Bauernratswahlen statt. Dabei erhielt die ÖVP 62 Stimmen  
SPÖ 10 Stimmen.

Ergebnis der Gemeinderatswahlen:

Wahlberechtigt	172 Stimmen,	11 Mandate
Abgegebene Stimmen	164	
ÖVP	148 Stimmen,	10 Mandate
SPÖ	15 Stimmen,	1 Mandat

Name	Beruf	Wohnort	Partei	Amt
Josef Loidolt	Bauer	Kainraths, Nr.3	ÖVP	Bürgermeister
Josef Reisinger	Bauer	Kainraths, Nr.18	ÖVP	Vizebürgermeister
Franz Gastinger	Bauer	Kainraths, Nr.12	ÖVP	Ortsbesorger
Adolf Kainzinger	Bauer	Götzweis, Nr.3	ÖVP	Ortsbesorger
Franz Scheidl	Bauer	Kainraths, Nr.10	ÖVP	
Josef Bauer	Bauer	Kainraths, Nr.21	ÖVP	
Josef Fidi	Bauer	Kainraths, Nr.4	ÖVP	
Franz Bittermann	Bauer	Götzweis, Nr.12	ÖVP	
Franz Jöch	Bauer	Götzweis, Nr.12	ÖVP	
Rudolf Drucker	Bauer	Götzweis, Nr.10	ÖVP	
Franz Kohlhofer	Rentner	Kainraths, Nr.29	SPÖ	
Hemmelmeier	Oberlehrer		ÖVP	Gemeindesekretär und Kassier

**1951** In diesem Jahr fand die Bundespräsidentenwahl statt. Diese brachte folgendes Ergebnis:

1. Wahlgang	Gleißner	159	Stimmen
	Körner	8	Stimmen
2. Wahlgang	Gleißner	149	Stimmen
	Körner	18	Stimmen

**1951 Volkszählung:**

	Häuser	Haushalte	Einwohner weibl.	Einwohner männl.	Insgesamt
<b>Kainraths</b>	39	50	86(1 weibl. abwesend)	73	160
<b>Götzweis</b>	18	22	46	41	87
<b>Summe</b>	57	72	132	114	247

**1951 Schülerstand und Aufteilung auf die Dörfer:**

	Knaben	Mädchen	Insgesamt
<b>Kainraths</b>	6	8	14
<b>Götzweis</b>	5	2	7
<b>Nonndorf</b>	9	5	14
<b>Nonndorf</b>	20	15	35

**1951** In Kainraths wurden in diesem Jahr die ersten Kartoffelkäferfunde gemacht. Die Befallstellen wurden gespritzt. Die Gemeinde kaufte eine Bekämpfungsspritze um 6.000,-- Schilling.

**1952** Es wurde wieder eine Maikäferbekämpfungsaktion durchgeführt. die Schulkinder sammelten 236 kg und bekamen 50 Groschen Prämie per kg (50 % die Ldw. Kammer, 50 % die Gemeinde).

**1952** In diesem Jahr feierte die Freiwillige Feuerwehr ihr 50. Gründungsjubiläum mit einem Feuerwehrkränzchen.

**1953 Nationalratswahlen 22. Februar:**

ÖVP	147	Stimmen
SPÖ	19	Stimmen
WdU	4	Stimmen
VO	1	Stimmen

Zusammen wurden 171 gültige Stimmen abgegeben.

**1954 Landtagswahlen:**

ÖVP	147	Stimmen
SPÖ	13	Stimmen
WdU	1	Stimmen

**1955** Die Bauernkammerwahl brachte 58 Stimmen für den Bauernbund und 1 Stimme für den Arbeitsbauernbund.

**1955** Bei den Gemeinderatswahlen (24. April) werden alle 11 Mandate von der ÖVP besetzt, Bürgermeister wurde Johann Loidolt, Kainraths Nr.24.

**1956** Nationalratswahlen:

ÖVP	143	Stimmen
SPÖ	14	Stimmen
KPÖ	1	Stimmen

**1957** Bei der Bundespräsidentenwahl bekam Denk von der ÖVP 143 Stimmen und Schärf von der SPÖ 20 Stimmen.

**1959**

<u>Nationalratswahl:</u>			<u>Landtagswahl:</u>	
ÖVP	138	Stimmen	132	Stimmen
SPÖ	14	Stimmen	16	Stimmen
FPÖ	2	Stimmen	1	Stimmen
KPÖ	-	Stimmen	1	Stimmen

**1959** Der Schulweg wurde mit einem Kostenaufwand von 12.000,-- Schilling gepflastert.

**1960** Gemeinderatswahlen:

ÖVP	132	Stimmen
SPÖ	4	Stimmen
FPÖ	4	Stimmen

Der bisherige Bürgermeister Johann Loidolt wurde wiedergewählt. Vizebürgermeister wurde Friedrich Streucher.

**1961** Rechnungsabschluß der Schulgemeinde:

Einnahmen 27.147,45,-- Schilling  
Ausgaben 24.467,15,-- "

**1962** Am 2. Oktober erhielt der Direktor der Schule, O.S.R. Heinrich Hemmelmeier von der N.Ö. Landesregierung das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

**1963** Am 6. Februar wurde Direktor O.S.R. Hemmelmeier zum Ehrenbürger von Kainraths ernannt, außerdem wurde ihm der goldene Ehrenring verliehen.

**1963** Am 1. Juni trat Direktor Oberschulrat Hemmelmeier nach 25jährigen Wirken an der Schule in Kainraths in den Ruhestand. (Am 14. Juli 1965 starb er in Graz.)

**1963 Nationalratswahl:**

ÖVP	132	Stimmen
SPÖ	12	Stimmen
FPÖ	4	Stimmen

**Bundespräsidentenwahl:**

Dr. Krimmel	5	Stimmen
Ing. Raab	122	Stimmen
Dr. Schärf	21	Stimmen

Der Schülerstand in diesem Jahr beträgt 15 Knaben und 15 Mädchen.

**1964 Landtagswahl 25. Oktober:**

ÖVP	127	Stimmen
SPÖ	10	Stimmen
FPÖ	2	Stimmen
KPÖ	1	Stimmen

**Bundespräsidentenwahl 23. Mai:**

Dr. Gorbach	126	Stimmen
Franz Ionas	15	Stimmen

**1966** Der große Radlbach im Ortsgebiet von Kainraths wurde reguliert und mit dem Bau eines Feuerlöschteiches begonnen.

**1966** Im April wurde mit dem Neubau der Bundesstraße Nr.37 (Waidhofen - Vitis) begonnen, womit Kainraths umfahren wird. Im Herbst und Winter wurden Großtrainagearbeiten durchgeführt und das ganze "Seefeld" und Maisfeld trocken gelegt.

**1966 Nationalratswahl**

⋮

ÖVP	121	Stimmen
SPÖ	11	Stimmen
FPÖ	2	Stimmen
DFP	4	Stimmen

**1966** Im Herbst wurden die Gemeinden Nonndorf mit Kainraths zusammengelegt. Aus diesem Grund wurden Gemeinderatswahlen abgehalten. Ergebnis:

Wahlberechtigt	199
zur Wahl gegangen	139
davon gültige Stimmen	130

Es kandidierte nur die ÖVP.

Johann Loidolt	Bürgermeister
Franz Traxler	Vizebürgermeister
Franz Gastinger	Gemeinderat aus Kainraths
Josef Loidolt	"
Eduard Scheidl	"
Friedrich Fidi	"
Johann Hirnschall	Ortsbesorger Nonndorf
Dangl Josef	Gemeinderat aus Nonndorf
Diesner Josef	"
Preissl Karl	"
Franz Jöch	Ortsbesorger Götzweis
Johann Gegenbauer	Gemeinderat aus Götzweis
Friedrich Scheidl	"

**1969** In diesem Jahr wurde die Schule gesperrt und die Kinder nach Waidhofen eingeschult. Der letzte Schülerstand betrug 23 Kinder, davon 10 Knaben und 13 Mädchen.

**1970** Am 2. August während eines sehr heftigen Wärmegewitters schlug der Blitz in das Anwesen Kutter ein und äscherte die Wirtschaftsgebäude ein.

**1975** Am 16. Juni am Abend ging über dem Radlbachwald und Kainraths ein furchtbarer Wolkenbruch nieder. Das ganze Ortszentrum wurde durch das Hochwasser des großen Radlbaches bis zu 70 cm tief unter Wasser gesetzt.

### ***Freiwillige Feuerwehr Kainraths gegründet 1902:***

Amtszeit	Kommandanten	Stellvertreter
1902 - 1929	Hostalek Lorenz	Hofstätter Moritz
1929 - 1932	Loidolt Ignaz	Reisinger Josef
1932 - ?	Brem Franz	Kühtreiber Ignaz
	Eigl Willibald	Kühtreiber Ignaz
	Kühtreiber Ignaz	Reisinger Josef
	Reisinger Josef	Scheidl Franz
1938 - 1946	Scheidl Franz	Praschinger Adolf
1946 - 1948	Scheidl Franz	Litschauer Josef
1948 - 1949	Scheidl Franz	Klutz Franz
1949 - 1951	Zwiauwer Karl	Traxler Franz
1951 - 1961	Traxler Josef	Simon Alois
1961 - 1962	Traxler Josef	Altschach Franz
1962 - 1963	Traxler Josef	Gastinger Franz jun.
1963 - 1968	Exl Erich	Gastinger Franz jun.
1968 -	Exl Erich	Mödlagl Franz

Gegründet wurde die Feuerwehr Kainraths unter Schulleiter Lorenz Hostalek.

**1930** Am 6. Juli fand unter Kommandant Loidolt Ignaz die Motorspritzenweihe statt.

**1959** In diesem Jahr wurde eine VW Motorspritze angekauft.

**1985** Am 14. Juli fand die Weihe des neuen Kleinlöschfahrzeuges statt.

Mannschaftsstand bei der Gründung: 20 Mann

Mannschaftsstand 1978: 17 Mann Aktive, 4 Mann Reserve

**Der Schulausschuß von Kainraths (soweit bekannt):**

Amtszeit	Obmann	Stellvertreter	Schulaufseher
1870 - 1873	Florian Boden	Ignaz Ringl	Leopold Reisinger
1873 - 1876	Ignaz Rohrböck	Ignaz Loidolt	Ignaz Kainz
1876 - 1879	Karl Bauer	Johann Loidolt	Sebastian Jungwirt
1879 - 1882	Ignaz Kainz	Franz Jöch (Götzweis)	Sebastian Jungwirt
1882 - 1885	Johann Schmied (Nonndorf)	Lorenz Fidi	Anton Altrichter (Götzweis)
1885 - 1888	Lorenz Boden	Anton Traxler	Johann Loidolt (Götzweis)
1888 - 1891	Johann Gastinger	Jakob Lackner (Nonndorf)	Heinrich Zlabinger
1891 - 1894	Ignaz Altschach	August Hirnschall	Franz Dangl
1894 - 1897	Anton Traxler	Franz Reiterer	Popp Johann
1897 - 1903	Franz Reiterer	Lorenz Fidi	Franz Scheidl (Götzweis)
1903	Michael Zwiauer	Anton Scheidl (Nonndorf)	Ignaz Loidolt
1911	Michael Zwiauer	Franz Reiterer	Johann Bittermann
1919	Michael Zwiauer	Anton Litschauer	Johann Bittermann
1923	Ignaz Loidolt	Anton Litschauer	Johann Bittermann
1945	Johann Litschauer		

**1950** Die Ortsschulräte sind aufgelöst. Es wurden an ihrer Stelle Schulbeiräte bestellt. Für die Schulgemeinde Kainraths:

Josef Loidolt	Bürgermeister	Kainraths 3
Heinrich Hemmelmeier	Oberlehrer	" 20
Josef Reisinger	Vizebürgermeister	" 18
Johann Litschauer		Götzweis 9
Franz Dangl sen.		Nonndorf 5

**Schulausschuß:**

<b>1958</b>	Johann Loidolt (Bürgermeister)	Kainraths	Obmann
	Anton Litschauer	Götzweis	Obmann-Stellvertreter
	Josef Gegenbauer	Nonndorf	Schriftführer
	Franz Jöch	Götzweis	Mitglied

Am 18. Dezember 1958 starb der Obmann-Stellvertreter Anton Litschauer. An seine Stelle trat Ernst Liepold aus Götzweis.

<b>1960</b>	Johann Loidolt (Bürgermeister)	Kainraths	Obmann
	Franz Traxler	"	Obmann-Stellvertreter
	Rudolf Drucker	Götzweis	Schriftführer
	Franz Jöch	"	Kassier
	Josef Loidolt	Kainraths	Mitglied

***Die Schulleiter und Lehrer von Kainraths seit Bestehen der Schule:***

Amtszeit	Name
1840 - 1845	Alois Schnabel
1845 - 1848	Johann Wais
1848 - 1854	Leopold Magschitz
1854 - 1858	Florian Pressl
1858 - 1860	Johann Wagner
1860 - 1862	Alex Litschauer
1862 - 1868	Anton Hammerschmied
1868 - 1872	Johann Böhm
1872 - 1895	Martin Binder
1895 - 1921	Laurenz Hostalek
1921 - 1926	Vinzenz Gallex
1926	Anton Böhm
1926	Kilian Göppert
1926 - ?	Willibald Eigl
1938 - 1963	Heinrich Hemmelmeier
1963 - 1966	Oswald Traschl
1966 - 1968	Franz Binder
1968 - 1969 - 1970	Harald Frank

Aushilfslehrer, Amtszeit	Lehrer der 2. Klasse (Unterlehrer), Amtszeit
Ferdinand Spechtner, 1895	Ferdinand Popp, 1899
Karl Lengenfelder, 1899	Karl Mödlagl, 1899
Ferdinand Popp, 1899	Hans Appeltauer, 1900
Theodor Binder, 1900	Marie Hermann, 1901
Josef Wonesch, 1920	Franz Nagl, 1904
Anton Schimmel, 1920	Sophie Braunauer, 1906
Karl Andre, 1939	Emil Bradler, 1908
Arnulf Wladosch, 1940	Eduard Luschka, 1913
Josef Schreier, 1941	Alfred Zeitz, 1915
Rudolf Pruckner, 1946	Julie Demmer, 1916
Marianne Lonsing, 1946	Josef Wonesch, 1923
Zdenko Michalek, 1947	Georg Gottschamel, 1948
Wolfgang Eichleter, 1947	Theodor Maffini, 1949
Gerhard Nickel, 1962	Christine Schnötzing, 1950
Baldur Wagner, 1962	Richard Hautschek, 1950
Karl Drnek, 1967	Friedrich Zahrl, 1951